

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

55.Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Zeit und Ort: Videokonferenz am 05.07.2022, 11:00-13:30 Uhr

Abkürzungsverzeichnis:

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
NIG	Nationales Impfgremium (Österreich)
COVID-19	Bezeichnung der Erkrankung
AZ	AstraZeneca
EMA	European Medicines Agency (europäische Arzneimittel-Agentur)
PEP	Postexpositionsprophylaxe
PrEP	Präexpositionsprophylaxe
AGES	österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
FDA	Food and Drug Administration

1. Affenpocken

Bisher liegen noch keine österreichweiten Daten zu den Affenpockenfällen vor, die Erhebung und Aufbereitung seitens der AGES läuft aktuell noch. Die auf der Virologie der Medizinischen Universität Wien diagnostizierten Fälle betrafen bis dato ausschließlich Männer jüngeren Alters. Sofern sich die österreichweiten Daten nicht maßgeblich von jenen der MUW unterscheiden, kann die aktuelle Empfehlung beibehalten werden.

Der erwartete Impfstoff Jynneos ist derzeit in Europa nicht zugelassen, in den USA ab 18 Jahren. Seitens der EMA wurde ein Statement veröffentlicht, dass der Impfstoff als PEP auch als Anwendung für Kinder angedacht werden kann. Dementsprechend wird in der Empfehlung ergänzt, dass der Impfstoff als PEP altersunabhängig und insbesondere für jene Menschen eingesetzt werden soll, die noch nie gegen Pocken geimpft wurden.

Jynneos und Imvanex (das in der EU zugelassene Produkt) sind vergleichbar. Im Herstellungsprozess gibt es minimalste Unterschiede. Seitens der EMA wurde ein Statement veröffentlicht, welches die Unterschiede der beiden Produkte darlegt. Dieses wird in der Empfehlung verlinkt. Aktuell werden hauptsächlich Lieferungen des Impfstoffes Jynneos erwartet, diese sollen prioritär als PEP zum Einsatz kommen. Jedoch sollen Spezialstationen und Speziallabore, welche mit Betroffenen oder positiven Proben arbeiten, auch mit Impfstoff als PrEP versorgt werden.

Die Empfehlung wird seitens des BMSGPK entsprechend der Diskussion finalisiert und kann danach hausintern zur Freigabe weitergeleitet werden.

2. COVID-19-Impfung für Kinder zwischen 6 Monaten und 5 Jahren

Ursprünglich wurde die Zulassung in der EU für diese Altersgruppe im Juli erwartet, mittlerweile scheint sich der Zeitpunkt zu verschieben. Als Basis für eine etwaige zukünftige Impfpflicht ist die Betrachtung der Krankheitslast in dieser Altersgruppe essentiell.

Eine Aufbereitung der verfügbaren Daten aus Österreich hierzu wird präsentiert. Aktuell bleibt das NIG bei seiner Position, dass eine Impfung für Personen unter 5 Jahren nicht empfohlen wird. Auch für Risikokinder soll trotz der FDA-Notzulassung keine Empfehlung in der Altersgruppe ausgesprochen werden.

3. Varianten-Impfstoffe

Seitens der FDA wurde eine Präferenz für BA.4/BA.5-basierte Impfstoffe über BA.1-basierte ausgesprochen.

Derzeit ist unklar, welche Varianten zu diesem Zeitpunkt vorherrschen werden und ob BA-4/BA.5-basierte Impfstoffe besser dagegen schützen werden als BA.1-basierte, es ist nicht möglich dies vorherzusagen. Eine Aussage über eine zukünftige Präferenz gewisser Varianten-Impfstoffe ist daher schwierig zu treffen.

Es ist demnach viel wichtiger, dass Personen mit abnehmendem Impfschutz bzw. vor einer anstehenden Infektionswelle eine Impfung erhalten, und weniger relevant auf welcher Variante dieser Impfstoff basiert. Auch durch wiederholte Impfungen mit den ursprünglichen Impfstoffen wird eine breite Immunantwort hervorgerufen, die auch einen Schutz vor schweren Erkrankungen mit Varianten bietet.

Derzeit gibt es darüber hinaus nicht ausreichend Daten, die zeigen würden, dass eine BA.1-basierter Impfstoff nicht ausreichend vor BA.4/BA.5 schützt.

4. Impfplan 2023

Das BMSGPK präsentiert den Fahrplan für die kommende Überarbeitung des Impfplans. Seit der letzten Aktualisierung haben sich schon einige Neuerungen ergeben, welche aktuell als gesonderte Dokumente veröffentlicht sind. Diese sollen über den Sommer in das Hauptdokument eingearbeitet werden.

Darüber hinaus werden jeweils ein Kapitel zu Affenpocken und COVID-19 in den Impfplan integriert. Letzteres wird die „Basics“ der Empfehlungen enthalten, wie beispielsweise die Empfehlungen zur Grundimmunisierung, welche sich voraussichtlich in Zukunft nicht stark ändern werden. Ein gesondertes, kürzeres „living document“ wird zusätzlich bestehen bleiben, um die sich raschere Anpassungen der COVID-19-Impfempfehlung vornehmen zu können. Dieses Konzept dient der Anwender-Freundlichkeit.

5. Österreichisches Impfprogramm

Das BMSGPK informiert das NIG über den Beschluss der Bundeszielsteuerungskommission am Freitag, den 01.07.2022 zur Etablierung eines öffentlichen Influenza-Impfprogramms für die zwei Influenza-Saisonen 2023/24 und 2024/25. Der Beschluss enthält ein vereinbartes jährliches Budget, welches von den Zielsteuerungspartnern gemeinschaftlich getragen wird. Mit diesem Budget werden alle Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Influenza-Impfprogramm abgedeckt, auch alle Kosten der Beschaffung der Impfstoffe, die Organisation und Durchführung der Impfungen sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Durchimpfungsrate.

6. Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung.